

Evangelischer Gemeindebrief

Leutkirch im Allgäu

Nr. 8/9 · 115. Jahrgang August/September 2018



Unser Sommerfest hat wieder einmal die Vielfalt unseres Gemeindelebens aufgezeigt – vom Familiengottesdienst mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden, die mit ihrer Aktion „Vermehrung“ aus 170 Euro 325 Euro durch Eigeninitiativen gemacht und das Geld unserem neuen Teilhabe-Projekt gespendet haben, bis zum Tanz der Kinder vom Johanneskindergarten, dem Kasper vom Lukaskindergarten und dem Konzert der Soulsisters. Mehr auf leutkirch-evangelisch.de.

Wort zum Geleit

Mit den Sommerferien diese Woche beginnt für viele Kinder und Jugendliche eine Zeit, in der sie alle Viere von sich strecken dürfen. Ausschlafen, in den Tag hineinleben, abends länger aufbleiben und den Sommer genießen – für sechs lange Wochen. Als Kind konnte ich es kaum erwarten, bis es endlich so weit war. Und wenn die Ferien dann anbrachen, erschienen sie mir schier unendlich. Es fiel mir nicht schwer, mich voll und ganz auf dieses andere Leben einzulassen – mit viel weniger Struktur und viel mehr Freiheit. Und am Ende der Ferien war ich so weit, wieder neugierig und gespannt in das neue Schuljahr zu gehen. Die Pause hatte gut getan. Dieses Genießen und Unbeschwert-Sein bis zum Schluss scheinen Kinder besser zu können als wir Großen. Heute schleichen sich die Alltagssorgen manchmal viel zu früh wieder ein. Und längst nicht alles, was unfertig geblieben ist, kann ich ohne weiteres hinter mir lassen. Kinder sind anders. Natürlich haben die meisten Erwachsenen nicht so lange frei wie ihre Kinder und

brauchen mitunter viel Fantasie, die Betreuung für einen so langen Zeitraum abzudecken. Außerdem gehen die Sorge um den Alltag und die Verantwortung für andere in vielen Bereichen weiter. Doch vielleicht gelingt es uns ja, uns anstecken zu lassen vom Feriengedächtnis der Kinder. Sommerpause – dieses Wort hat für mich seinen Reiz: Pause machen und sich erholen, wieder aufladen und genießen. Wir brauchen diese Auszeiten, wir brauchen im Leben den Rhythmus von Tun und Lassen. Nicht für jeden liegt diese Zeit in den Schulferien. Doch für jeden ist sie wichtig. Kein Mensch kann immer nur geben. Kein Mensch kann immer nur tun. Pausen dienen auch dazu, sich auf das zu besinnen, was mich im Leben stärkt und mir Orientierung gibt. Sie geben uns Zeit, dem Aufmerksamkeit zu schenken, was uns guttut und was wir brauchen. Für mich ist der Monatsspruch für den Sommermonat August eine Anregung dazu: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johan-

nes 4, 16). Dass unserem Leben und unserer Beziehung zu Gott die Liebe geschenkt ist – dem dürfen wir nachsinnen sowie Aufmerksamkeit schenken, und uns dies guttun lassen. Gott ist die Liebe – diesen Satz mit in den Sommer zu nehmen, auf einen Spaziergang, auf einen Berg oder ans Meer, mich an ihn zu erinnern, wenn ich eine Kirche besichtige, die Natur genieße oder Zeit mit anderen Menschen verbringe, das wäre einen Versuch wert. Diesen Satz denken, ihn wirken lassen und so vielleicht auch manches loslassen können – das wünsche ich Ihnen in diesem Sommer.

Ihre Pfarrerin Ulrike Rose

Monatsspruch

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1 Job 4,16

Gemeinde im Spiegel

Sabine Rödel wechselt in den Schulkindergarten

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaut Sabine Rödel nach vorn. Die Kindergartenleiterin des Lukaskindergartens wird sich nach den Sommerferien einer neuen Herausforderung widmen und den Don-Bosco-Schulkindergarten übernehmen. Die Erzieherin freut sich auf die Aufgabe, in der sie ihre heilpädagogische Ausbildung noch stärker einsetzen kann als bisher. Die intensive Elternarbeit und die Vernetzung mit anderen Institutionen zum Wohl des Kindes reizen Sabine Rödel.

Unser Porträt

„Alle ziehen an einem Strang,“ beschreibt sie das Ziel ihrer Arbeit. Hinschauen auf das einzelne Kind, Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern, und die Eltern auf diesem Weg mitnehmen – das liegt ihr am Herzen. So war es auch schon in unserem Lukaskindergarten. Seit 2009 leitete Sabine Rödel diese Einrichtung und erlebte bewegte Zeiten. Zunächst bestand die Einrichtung aus einer Kleingruppe in dem städtischen Gebäude auf der Pflingstweide. Im Laufe der Jahre kamen immer wieder andere Träger mit ihren Angeboten dazu und für kurze Zeit gab es sogar vier Einrichtungen unter einem Dach.

In den ersten Jahren, so erinnert sich Sabine Rödel, stand oft die Frage im Raum, ob genug Anmeldungen für das nächste



Die Leiterin des Lukaskindergartens wechselt in den Don-Bosco-Schulkindergarten. (ros)

Kindergartenjahr da sein werden – das war für die Mitarbeiterinnen mit großer Unsicherheit verbunden. Inzwischen fand ein Umzug innerhalb des Gebäudes statt und der Kindergarten ist mit der Krippe zweigruppig geworden. 35 Stunden hat er geöffnet und bietet ein warmes Mittagessen für alle Kinder. Dass dieses Angebot für Familien in der Kirchengemeinde verwirklicht werden konnte, dazu trug Sabine Rödel als Leiterin entscheidend bei. So fällt ihr der Abschied auch schwer. Wenn die Kinderfragen: „Wo gehst du hin?“, dann erzählt sie, dass es da eine Kindergarten-

gruppe gibt, die sie braucht. Die Kinder möchten sie auf jeden Fall besuchen. Mit der Arbeit im Schulkindergarten kehrt die gebürtige Fränkin zu den Anfängen ihres Berufslebens zurück in Kitzingen und Biberach. Die ersten 35 Jahre ihres Lebens verbrachte sie in der Nähe von Würzburg – dann führte sie die Liebe nach Leutkirch. Hier fühlte sie sich gleich wohl und erlebte eine positive Stimmung – vielleicht gerade auch als Fränkin. Sie bemühte sich ums Hochdeutsche und wurde doch immer schnell auf ihre Herkunft angesprochen und dann ergaben sich schöne Gespräche über ihre Heimat. Manches war aber auch ungewohnt: Im evangelischen Franken waren am Faschnachtsdienstag die Kindergärten immer zu – im katholischen Allgäu nicht.

Wenn sie abschalten will, dann liest Sabine Rödel gerne oder sie treibt Sport – Nordic Walking und Schwimmen stehen dabei ganz oben auf der Liste. Vor einiger Zeit kam ihr der Satz in den Sinn: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse) – er war einfach da. Jetzt passt er gut auf ihre Situation. Einiges möchte sie aber noch abschließen im Lukaskindergarten und dann mit Freude in die neue Aufgabe starten. Dazwischen winkt noch ein Wanderurlaub im Elbsandsteingebirge. Auch wenn Sabine Rödel nicht mehr Leiterin unseres Lukaskindergartens ist, will sie unserer Kirchengemeinde verbunden bleiben. Ulrike Rose

Brunnenfest zum 150. Geburtstag

Am Sonntag, 9. September, findet nach dem Gottesdienst die Geburtstagsfeier für den sogenannten Stadtbrunnen auf dem Martin-Luther-Platz vor der Dreifaltigkeitskirche statt. Der Stadtbrunnen, der vor vielen Jahrzehnten dem Gänseliesbrunnen vor dem Rathaus weichen musste, wird in diesem Sommer 150 Jahre alt. Einige Jahre schlummerte der ausgemusterte Brunnen beim städtischen Bauhof, bis er im Rahmen der Kirchenrenovierung Anfang der siebziger Jahre, angeregt vom damaligen Kirchengemeinderatsvorsitzenden Philipp Stör, vor der Kirche zu neuem Leben erweckt wurde. Seither wird der Brunnen liebevoll von der Familie Stör gepflegt. Das Brunnenfest mit Bewirtung beginnt um 11 Uhr und soll nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch umrahmt werden. (Ger)



Der Brunnen vor unserer Kirche wird 150 Jahre alt. Foto: bawa

Mitarbeiterausflug

Der Mitarbeiterausflug unserer Kirchengemeinde am Sonntag, 16. September, geht in diesem Jahr nach Laupheim. Der Bus fährt um 8.30 Uhr am Salzstadel ab. Um 10 Uhr besuchen wir dort den Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem Stadtrundgang. Sowohl das Museum zur Geschichte von Juden und Christen im Schloss Großlaupheim als auch eine Vorführung im Planetarium können nachmittags besucht werden. Alternativ dazu bieten der Schlosspark und der sich daran anschließende Ringelhauser Park Möglichkeiten zu kleinen oder ausgedehnten Spaziergängen. Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant. Schriftliche Anmeldung im Gemeindebüro, Poststraße 16, bis zum 24. August. Für Nichtmitarbeiter wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben. (Ger)

Vom Nächsten zum Nächsten

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 29. Juli:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst mit Abendmahl
(Rose)

Sonntag, 5. August:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Familiengottesdienst/Taufen (Götz)

Samstag, 11. August:

16 Uhr, Seniorenz. Carl-Joseph,
Gottesdienst/Abendmahl (Götz)

Sonntag, 12. August:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 19. August:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 26. August:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst/Abendmahl,
(Gerlach)

Sonntag, 2. September:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst mit Taufe (Gerlach)

Sonntag, 9. September:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Rose)
11.15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst für kleine Leute

Samstag, 15. September:

16 Uhr, Seniorenzentrum Carl-
Josph, Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 16. September:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Got-
tesdienst (Prädikantin Silla-Kiefer)

Donnerstag, 21. September:

10.30 Uhr, Seniorenzentrum am
Ringweg, Gottesdienst (Gerlach)

Sonntag, 23. September:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 30. September:

8.45 Uhr, Friesenhofen, kath. Ge-
meindehaus, Gottesdienst
(Gerlach)

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Got-
tesdienst mit Abendmahl(Gerlach)

Kirche mit Kindern

Sonntag, 5. August,

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Familiengottesdienst

Sonntag, 9. September,

11.15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst für kleine Leute von
0 bis 6 Jahren und ihre Familien

Gemeindekreise

Kirchengemeinderat:

Dienstag, 18. September, 19.30
Uhr, Martin-Luther-Saal, Poststr.
16

Gemeindedienst:

Dienstag, 25. September, 17-18
Uhr, Abholung der Gemeindebriefe
für den Monat Oktober, Pfarrhaus
Poststr. 16

Seniorenkreis:

Sommerpause

Bibelgespräch am Vormittag:

Sommerpause

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

(für Betroffene und Angehörige):
donnerstags, 20 Uhr, (Dreifaltigkeits-
kirche, Eingang Rückseite), Ansprech-
partner: A. Rehm, Tel. 913474

Elternkreis Suchtgefährdeter und

Suchtkranker: zweimal monatlich,
mittwochabends, 20 Uhr, Pfarrhaus,
Poststr. 16 (Infos in der Tagespresse)

Besuchsdienst Jubilare:

Mittwoch, 26. September, 19 Uhr,
Pfarrhaus, Poststr. 16

Ökumenische Hospizgruppe:

Kontakt: Ulrike Butscher,
Tel. 017622749416

Trauerbegleitung der Hospizgruppe:

Marlene Herz, Tel. 07561/70354
Eva Schmidt, Tel. 07561/6546

Landeskirchl. Gemeinschaftsstunde:

sonntags, 17 Uhr, Pfarrhaus, Poststr. 16

Kindertreff „rambaZamba“:

Freitag, 21. September, 15.30 Uhr,
Pfarrhaus, Poststr. 16

Galluskapelle

Open-air-Gottesdienst am Sonntag, 5.
August, 19 Uhr, mit Pfarrer Wolfgang
Metz, gebürtig aus Heggelbach, zum The-
ma: „Verklärung des Herrn“. Die Musik-
und Singgruppe Amicitia übernimmt die
musikalische Gestaltung.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde

Redaktion: Barbara Waldvogel (verantw.)

E-Mail: gemeindebuero.leutkirch@elkw.de

www.leutkirch-evangelisch.de

Druck: agenturthieme, Leutkirch



Ausflug zum Prinzenhof – Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Elke Rehwald und Melanie Müller haben Kinder des Johanneskindergartens den Prinzenhof besucht. Zuerst ging es auf dem Planetenweg in Richtung Herlazhofen. Nach knapp drei Kilometern und einigen Erklärungen zu den Gestirnen wurde die Gruppe von vier Kühen des Prinzenhofs begrüßt und den Rest des Weges begleitet. Dort angekommen, begrüßte Petra Prinz die kleinen Gäste, die dann erst einmal ordentlich frühstückten. Danach durften die Tiere besucht werden. Ziegen und Schafe wurden mit Brot gefüttert, Hennen gestreichelt und Meerschweinchen bewundert. Dann ging es in den Stall zu den Pferden und Ponys. Sie ließen sich gerne anfassen und füttern. Dann kam noch der Hasenstall an die Reihe, bevor es Zeit zum Aufbruch war. Foto: Joki

Namen und Nachrichten



Feste feiern

Während die Senioren in unserer Dreifaltigkeitskirche dank des Engagements von Beate Stör ihr „kleines“ Kinderfest feiern konnten (Bild links), tobten sich die Jungen und Mädchen unserer Kindergruppe rambaZamba eine Woche zuvor beim Zelten auf dem Bauernhof der Familie Baumgärtner in Lauben aus. Andrea Baumgärtner und ihr Team hatten sich wieder viele Spiele und Mitmachaktionen ausgedacht, wie etwa den Bau eines Barfußpfades (Bild unten). Die Nachtwanderung durfte auch dieses Mal nicht fehlen. Beim Besuch im Kuhstall erfuhren die Kinder, wie ein Melkroboter funktioniert, und zum Abschluss ging es noch in den erfrischenden Pool. Text/Fotos: bawa



Wir beten für

Kirchlich getraut wurden:

23. Juni:

Daniel Ilyas und Julia Barth, geb. Nasta-si

Getauft wurden:

1. Juli:

Jonas Frankenhauser, geb. 12. Februar 2018, (Ralf und Tanya Frankenhauser)

Emil Noah Eisleb, geb. 1. März 2018, (Max und Nadine Eisleb)

Kirchlich bestattet wurden:

9. Mai:

Daniela Kettner, 38 Jahre

18. Juli:

Inge Eppler, geb. Heinzelmann, 86 Jahre

21. Juli in Isny:

Karoline Huber, geb. Göttel, 87 Jahre

Gemeindeservice

Pfarramt Süd, Poststr. 16:

Volker Gerlach/Ulrike Rose,

Tel. 07561/2650

E-Mail: pfarramt.leutkirch-sued@elkw.de

Pfarramt Nord, In der Bleiche 19:

Tanja Götz, Tel: 07561/9858871

E-Mail: pfarramt.leutkirch-nord@elkw.de

Vorsitzende KGR:

Barbara Waldvogel, Tel. 07561/4766

E-Mail: b.r.waldvogel@t-online.de

Kirchenpflege: Brigitte Keil-Visintini,

Tel. 07561/9151298

E-Mail: kirchenpflege.leutkirch@elkw.de

Kreissparkasse Leutkirch

IBAN DE34 6505 0110 0017 4009 78

BIC: SOLADES1RVB oder

Volksbank Allgäu Oberschwaben

IBAN DE34 6509 1040 0022 305 009

BIC: GENODES1LEU

Sozialberatung: Sonja Seel, Poststr. 16,

dienstags, 14-16 Uhr

Tel: 0751/29590410

E-Mail: seel@diakonie-rv.de

Spendenkonto „Familien in Not“:

Kreissparkasse Leutkirch

IBAN DE10 6505 0110 0017 4173 18

BIC: SOLADES1RVB

Öffnung Gemeindebüro: Poststr. 16:

Di. und Do., 14 - 17 Uhr, Mi. 9 - 11 Uhr.

Tel. 72280, Fax: 72285

E-Mail: gemeindebuero.leutkirch@elkw.de

Nachbarschaftshilfe:

Claudia Roth-Neubauer, Tel. 70177

E-Mail: roth-neubauer@web.de

Mesnerin: Susanne Jess,

Tel. **0152 56223932 (neu)**

Hausmeister: S. Mistic, 0175 2518530